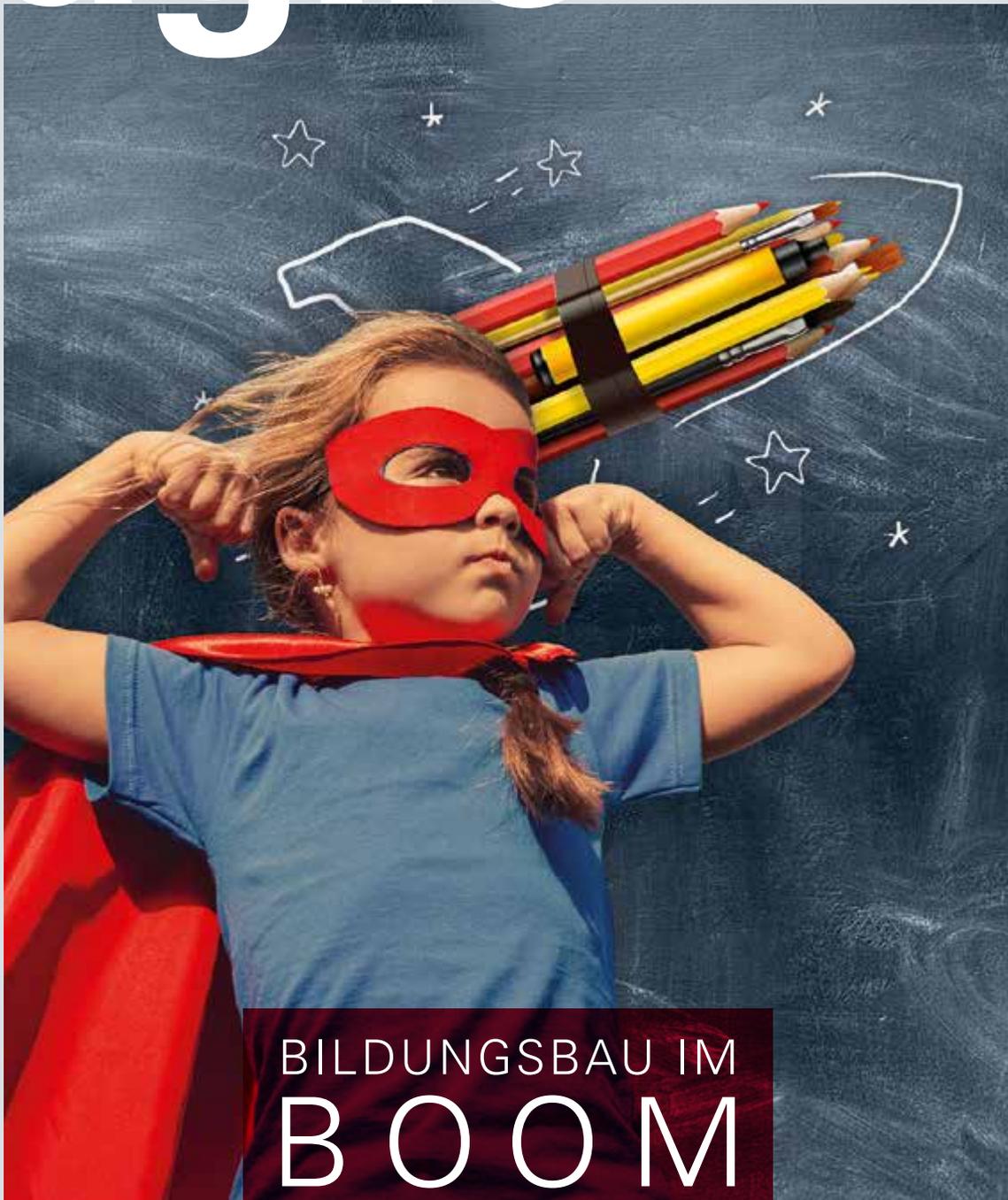


agilo

SEPTEMBER 2017



BILDUNGSBAU IM BOOM

ANFORDERUNGEN AN MOBILE RÄUME

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die neue Ausgabe unseres Kundenmagazins *agilo* in den Händen. Zahlreiche Veränderungen haben sich seit der letzten Ausgabe ergeben, von denen wir hier berichten.

Der Bildungsbau erlebt momentan einen kleinen Boom – und Interimslösungen sind sehr gefragt. Wir zeigen Ihnen, wie Sie ein Systemgebäude mit schönen Fassaden ansprechend gestalten und welche überraschenden Ausstattungsmöglichkeiten es bietet. Wie sich Schulbauten über die Jahre verändert haben, lesen Sie in unserem Artikel „Von der Penne zur Lernlandschaft“.

Auch bei FAGSI gibt es Neuigkeiten: Zum Beispiel haben wir die neue Baureihe ProLife entwickelt. Die ProLife-Container ergänzen unser Produktportfolio optimal und lassen sich besonders flexibel gestalten – für die vielfältigsten Einsatzbereiche. Um die Verwaltung unserer Baureihen entsprechend zu bündeln und kontinuierlich weiterzuentwickeln, gibt es seit neustem auch die Abteilung „Technisches Produktmanagement“ bei der übergreifenden Verwaltungsgesellschaft FPC GmbH. Mehr zu den neuen Kollegen und ihren Aufgaben erfahren Sie auf Seite 07!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Silvia Matschke
(Geschäftsleitung)

04

CONTAINER:
ZUKUNFTSORIENTIERTE
RAUMLÖSUNGEN

07

„WIR SIND
DAS TECHNISCHE
FUNDAMENT“

08

FAGSI IM
BILDUNGSBAU

16

KUNDEN
UND OBJEKTE

18

FAGSI
KURZ NOTIERT

22

UNDER
CONSTRUCTION

IMPRESSUM

agilo ist das Kundenmagazin der FAGSI Vertriebs- und Vermietungsgesellschaft-GmbH

Herausgeber:
FAGSI Vertriebs- und Vermietungsgesellschaft-GmbH

Postfach 1161, 51589 Morsbach
Gewerbepark Stippe 1
51597 Morsbach-Lichtenberg
Tel. +49 2294 9098-700
info@fagsi.com

Redaktion:
intention Werbeagentur GmbH, Bonn

Fotografie:
FAGSI, M. Lässig, B. Storz, H. Kolbeck,
intention (Wilfried Feder)

Titel / Collage: © FAGSI;
Fotos: © yuryimaging / Fotolia.com,
© Ivan Kopylov / Fotolia.com, © Sergey
Peterman / Fotolia.com

Copyright und Nutzungsrechte:
FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Auflage:
8.000 Exemplare

www.fagsi.com



CONTAINER: ZUKUNTSORIENTIERTE RAUMLÖSUNGEN

WIE DIE ANFORDERUNGEN AN MOBILE RÄUME STEIGEN

Ob Bürogebäude in der Industrie, Baustellenunterkünfte im Baugewerbe oder Schulen und Kindergärten für Kommunen: Container finden in vielen Bereichen Anwendung. Sowohl die baulichen Vorschriften als auch die Ansprüche an Komfort und Optik steigen. Die Containerlösungen müssen sich anpassen – und hochflexibel werden.

In der Wirtschaft ist vor allen Dingen die Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung von großer Bedeutung. Diese regelt die Sicherheit und den Schutz der Gesundheit der Beschäftigten in Arbeitsstätten und reguliert u. a. die Raumakustik, den Schallschutz, das Raumklima und die Beleuchtung.

In Sachen Umweltschutz sind die Anforderungen – glücklicherweise – ebenfalls gestiegen. Die Energieeinsparverordnung legt bautechnische Standards zum effizienten Betriebsenergiebedarf eines Gebäudes fest. Effiziente Energiequellen sollen für die Einsparung von Stromkosten sorgen. Außerdem ist die Verwendung von emissionsarmen Baustoffen gefragt.

Darüber hinaus wird das Design der Gebäude immer wichtiger. Die klassische Containerblechfassade ist in vielen Fällen nicht mehr gefragt. Auftraggeber wünschen sich heute

eine hochwertige Optik mit bunten Kassettenfassaden oder natürlichen Holzverkleidungen. Für FAGSI ist es natürlich Anspruch, diesen Anforderungen gerecht zu werden und Kunden mit neuen Lösungen und flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten zu begegnen.



Bewährte Qualität mit Sicherheit und Komfort: Die Verwendung emissionsarmer Baustoffe, großzügige Fensterfronten sowie die durchdachte Gebäudetechnik sorgen für ein gutes Raumgefühl.

Foto: © MNSStudio

FUNKTIONAL, KOMFORTABEL, EFFIZIENT: FAGSI FÜHRT DIE NEUE BAUREIHE PROLIFE EIN

Das Arbeiten und Leben ist in den letzten Jahren immer flexibler geworden. Unternehmen wachsen oder strukturieren sich neu, Schülerzahlen steigen und Betreuungsplätze für Kinder werden knapper.

Doch gerade in einer zunehmend flexiblen Welt gewinnt das echte Erleben, das Begreifbare, einen neuen Stellenwert. Und es sind gerade die modernsten Unternehmen, die erkennen, dass Licht und Farben, Materialien und Strukturen im Raum die Corporate Identity eines Unternehmens wie kein anderes Medium transportieren. Sie verstehen, wie wichtig das Bedürfnis nach individualisierbaren Räumen, der Wunsch nach Komfort und das Bewusstsein für Umwelt und Gesundheit sind – auch wenn diese nur für kurze Standzeiten errichtet werden. FAGSI begegnet diesen Herausforderungen mit der Baureihe ProLife.

Unsere neue Containerlösung hat ein besonders flexibles Gestaltungsraaster und erfüllt damit die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse. →



Moderne Fassaden und flexible Raumaufteilungen bieten nahezu unbegrenzte individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

DIE NEUE GENERATION FLEXIBLER RAUMSYSTEME

Die Typenstatik des ProLife ist bis vier Geschosse geprüft. Verschiedene Fassadenvarianten können mit großzügigen Fenstern kombiniert werden und sorgen für ein individuelles und modernes Erscheinungsbild. Kabel- und Leitungsführungen sind sowohl innen als auch außen verdeckt, die Sanitärinstallation unsichtbar unter Putz verlegt.

ProLife erfüllt alle Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung z. B. bezüglich Brandschutz, Beleuchtung und Raumhöhe. Die optionale Abhangdecke verschafft eine angenehme Raumakustik. Emissionsarme Baustoffe sorgen darüber hinaus für ein gesundes Raumklima.

Energietechnisch ist ProLife ebenfalls auf dem neusten Stand. Heiz- und Lichttechnik sind besonders energieeffizient.

Moderne LED-Beleuchtung und eine Infrarotheizung mit Funk-Thermostatschaltung halten die Energiekosten gering. Rollläden oder Außenjalousien sorgen für zusätzliche Einsparungen. Die Container erfüllen die Energieeinsparverordnung bis zu einer Standzeit von zwei Jahren. Sollte der Kunde die Standzeit danach verlängern wollen, kann diese durch ein modulares Zusatzdach erweitert werden. Das macht den Einsatz der ProLife-Reihe besonders flexibel – ob als Kita, Schule, Uni-, Büro- oder Verwaltungsgebäude, immer darauf vorbereitet, dass sich Projekte während eines Prozesses verändern und neue Arbeitsweisen, neue Teams oder neuen Raumbedarf zur Folge haben.

Auf Seite 22 erfahren Sie mehr zu unserem ersten Referenzprojekt mit der neuen Baureihe ProLife. →



Die komfortable Innenraumhöhe von 2,75 m, die Aufstockung bis 4 Geschosse und erweiterbare Standzeiten über 24 Monate durch innovative Aufbaumöglichkeiten machen den ProLife grenzenlos flexibel.

Foto: © aredigital / Fotolia.com



„WIR SIND DAS
TECHNISCHE
FUNDAMENT“

FPC GRÜNDET NEUE ABTEILUNG

v.r.n.l. Katja Rödder, Eduard Heilmann, Uwe Schneider, Frank Münch, Petra Benders

Zusammen mit der Einführung unserer neuen Produktreihe ProLife haben wir unser technisches Know-how in einer Abteilung gebündelt, dem Technischen Produktmanagement. Wesentliche Aufgabe der Abteilung ist die Festlegung und Verwaltung der technischen Basisparameter unserer Produkte. Als abteilungsübergreifende Instanz betreut sie auch die Erforschung und Entwicklung technischer Innovationen, die dann in die Produkte von FAGSI und ProContain einfließen.

Die Leitung der Abteilung übernimmt Uwe Schneider. „Wir sind sozusagen das technische Fundament für FAGSI und ProContain“, berichtet er. „In unserer Abteilung werden alle grundlegenden Produktinformationen systematisiert und zentral zur Verfügung gestellt.“ Dafür pflegen die Mitarbeiter alle Daten in ein neues System zur Ressourcenplanung ein. Diese Stammdaten bilden die Grundlage für die Arbeitsvorbereitung unserer Produkte und Lösungen.

Sachbearbeiter Frank Münch ist zuständig für Fragen zur mechanischen Konstruktion der Produkte. Sein Kollege Eduard Heilmann ist Elektrotechniker. Er ist der Spezialist zu allen elektrotechnischen Fragestellungen und Festlegungen. Bauzeichnerin Katja Rödder setzt alle Entwürfe und Details zeichnerisch um – sogar in 3D. Das hat gerade in der Forschung und Entwicklung viele Vorteile. Die Artikelpflege und Dokumentenverwaltung fällt in Petra Benders Zuständigkeitsbereich. Sie verwaltet den riesigen Pool an technischen Datenblättern, Verwendungsnachweisen, Statiken und Normen.



BILDUNGSBAU IM BOOM

DER SCHÜLER-BOOM KOMMT

Bislang gingen die Schülerzahlen zurück. Doch die Zahl der Schüler in Deutschland könnte in naher Zukunft deutlich stärker ansteigen als bisher angenommen. Durch mehr Geburten und Zuwanderung kündigt sich ein Schüler-Boom an – eine unerwartete Trendwende, die sich auch auf den Schulbau auswirkt.

Laut einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung erwartet uns das erste Mal seit der Jahrtausendwende eine deutlich steigende statt sinkende Schülerzahl: Die Ergebnisse zeigen für das Jahr 2025 in Deutschland knapp 8,3 Mio. Kinder und Jugendliche in allgemeinbildenden Schulen. Das seien 300.000 mehr als 2015 und über eine Million mehr, als die Kultusministerkonferenz in ihrer aktuellsten Prognose aus dem Jahr 2013 annimmt. Der Schülerzuwachs trifft vor allem Grundschulen und die ersten Jahre der weiterführenden Schulen – und das überwiegend unvorbereitet. Die Gründe für den Anstieg sehen Experten in erster Linie in den gestiegenen Geburtenraten der letzten Jahre. Einen weiteren, aber vergleichsweise kleinen Effekt sprechen sie den Zuwanderungen zu.

Mit dem Schüler-Boom erwarten wir eine Trendwende, bei der wir uns erst am Anfang befinden. Auf die Bundesländer kommen erhebliche Investitionen zu, weil zehntausende Lehrer und Klassenräume fehlen. Die Forscher rechnen mit Kosten in Milliardenhöhe.



Sie interessieren sich für weitere Informationen oder Referenzen aus dem Bereich Bildungsbau?

Fordern Sie unsere Best-Practice-Cases und Planungsgrundlagen an: info@fagsi.com

GRUNDSCHULEN ALS ERSTE BETROFFEN

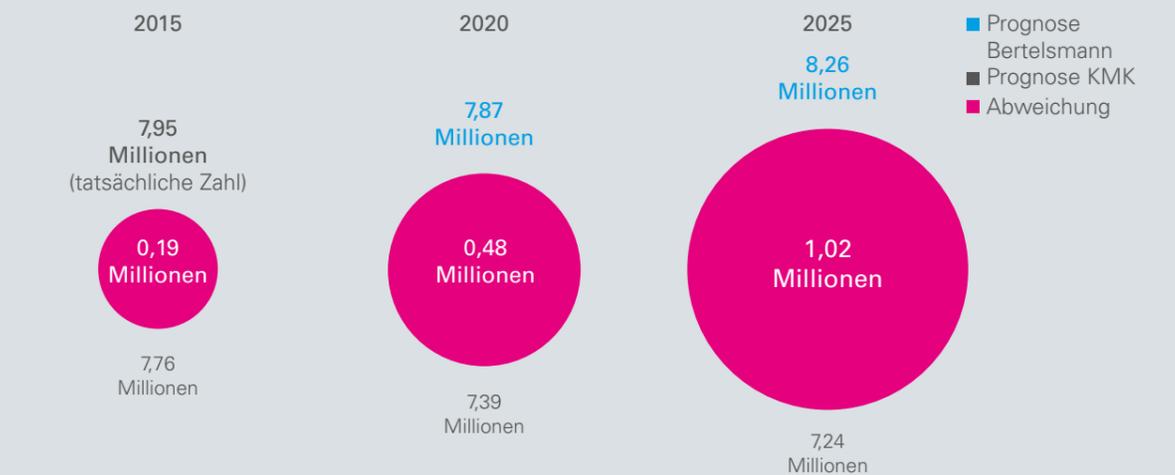
Im Bereich Schulbau macht man sich schon jetzt Gedanken über Lösungen für den wachsenden Platzbedarf. Bei gleichbleibender Schulgröße werden der Studie zufolge in acht Jahren 2.400 Grundschulen mehr gebraucht als heute. Etwas später kämen auch auf die weiterführenden Schulen bauliche Engpässe zu. Ein Bau neuer Räumlichkeiten wäre sicherlich eine Möglichkeit. Allerdings – auch das zeigt die Prognose – könnte der Trend nach 2030 bereits wieder in die entgegengesetzte Richtung gehen und die Schülerzahl wieder sinken.

Langfristig sind daher flexiblere Lösungen gefragt, mit denen das Schulsystem schnell auf Veränderungen wie diese reagieren kann. Kurzfristiges Zusammenführen oder Unterteilen von Klassenzimmern wird beispielsweise erleichtert und Schulen können individuell aufgestockt oder erweitert werden.



Mit mobilen Schulbauten lässt sich flexibel auf schwankende Schülerzahlen reagieren.

ABWEICHUNGEN DER SCHÜLERZAHLPROGNOSEN



Quelle: Kultusministerkonferenz (2013) | Bertelsmann Stiftung (2017)

HINGUCKER AUS HOLZ



Holz ist das Trendmaterial der Baubranche. Der natürliche Werkstoff punktet vor allen Dingen mit seiner positiven CO₂-Bilanz. Auch die charakteristische Optik einer Holzfassade ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Vergangenes Jahr statteten wir gleich zwei Schulgebäude mit einer hochwertigen Holzaußenverkleidung aus.



Alt und Neu: Die moderne Holzfassade des Interimsbaus in Ismaning macht neben dem Bestandsgebäude eine besonders gute Figur.

ZWEI SCHULPROJEKTE ZEIGEN, WIE WIR CONTAINERANLAGEN MIT HOLZFASSADEN BESONDERS GUT IN SZENE SETZEN

Die Gemeinde Ismaning beauftragte FAGSI mit dem Bau eines knapp 700 m² großen zweigeschossigen Schulgebäudes. Neben Anforderungen an den Wärme- und Brandschutz war auch die Materialökologie von hoher Bedeutung. Da der Interimsbau für mindestens fünf Jahre im Einsatz sein wird, sollte der temporäre Charakter der Containeranlage mit einer entsprechenden Fassade aufgewertet werden. So entschied sich der Kunde für eine Holzfassade aus unbehandeltem, dauerhaftem und wetterfestem Lärchenholz.

Innerhalb von nur vier Monaten wurde das komplette Gebäude geplant, gebaut und schlüsselfertig übergeben. Die 42 Container der Baureihe ProEnergy bieten beste Wärmedämmung im Winter und Wärmeschutz im Sommer. Für eine Schule besonders wichtig: Die Klassenzimmer sind mit einer schallabsorbierenden Deckenverkleidung versehen.

Auch in Langenhagen bei Hannover haben wir ein Schulgebäude realisiert und mit einer Holzfassade verkleidet. Der Auftraggeber hatte den Wunsch, dass das Gebäude nicht nur der neusten EnEV entsprechen musste, sondern auch

optisch ansprechend gestaltet sein sollte. Die Schule wird mindestens zehn Jahre im Einsatz sein. Schnell war auch hier die Entscheidung für ein Stülpchalungsprofil aus Lärchenholz getroffen. Eine Holzschutzlasur, die bereits im Werk aufgetragen wurde, gibt der Fassade einen modernen silbergrauen Farbton und sorgt für extra Schutz. Der Bau des über 1.400 m² großen Gebäudes war innerhalb von nur vier Monaten abgeschlossen. Die Stadt Langenhagen freut sich über einen äußerst energieeffizienten Bau, der die Schallschutzanforderungen im Schulbau erfüllt und mit einer hochwertigen Außenfassade überzeugt.



Bei der Fassade entschied man sich für das sehr harte und harzhaltige heimische Lärchenholz, das naturbelassen Haltbarkeiten von vielen Jahren garantiert.



VON DER PENNE ZUR LERNLANDSCHAFT

SCHULE UND SCHULBAUTEN IM WANDEL DER ZEIT

In einigen Teilen Deutschlands wurde die Schulpflicht bereits im 17. Jahrhundert eingeführt. Und so alt wie die Institution Schule sind auch ihre Gebäudekonzepte. Wenn sich Schule und Unterricht verändern, ändern sich die Schulbauten mit.

Die Herausforderung beim Bau von Schulgebäuden war es schon immer, pädagogische, funktionale, ästhetische und ökonomische Aspekte zu vereinbaren. Schulbauten im 19. Jahrhundert wurden oft nach Süden ausgerichtet, um das Sonnenlicht auszunutzen und Heizkosten zu sparen. In der deutschen Kaiserzeit wurde die Schule vor allen Dingen durch Tugenden wie Disziplin, Gehorsam, Fleiß und Ordnung bestimmt. So ist es nicht verwunderlich, dass der Frontalunterricht die beliebteste Unterrichtsmethode war. Dafür waren die Pulte in Reihen gegliedert und starr nach vorne ausgerichtet. In einem Klassenraum unterrichtete ein Lehrer bis zu 100 Schüler mehrerer Jahrgänge zusammen.



Bunt und vielfältig: moderne Klassenräume

VOM ENGEN KLASSENZIMMER ZUR DIFFERENZIIERTEN LERNLANDSCHAFT

Im Gegensatz zu früher stehen heute selbstständiges Denken, Kreativität und Kritikfähigkeit im Fokus des Lernens. Eine Mischung aus Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Lernspielen und digitalen Programmen soll verschiedene Zugänge zum Lernen ermöglichen. Dafür werden neben den konventionellen Klassenräumen auch Werkstätten, Bühnen, Leseecken und Ausstellungsflächen benötigt. „Lernen braucht Ruhe, Licht und Luft“, weiß Dr. Otto Seydel vom Institut für Schulentwicklung. Er plädiert für die konsequente Schallreduktion, auch in Treppenhäusern und Turnhallen, mehr Licht und große Bewegungsflächen. Inklusion ist in modernen Schulen ein wichtiges Thema. Früher war das Unterrichten von behinderten Menschen in einer normalen Schule nicht möglich. Heute sorgen speziell ausgebildete Lehrer dafür, dass alle Kinder zusammen lernen können. Barrierefreie Schulbauten mit spezifischen Sanitäreinrichtungen und entsprechendem Platzangebot tragen dazu bei.

Die allgemeine Entwicklung zur Ganztagschule bringt eine ganz besondere Herausforderung mit sich: Die Schule wird immer mehr zum Lern- und Lebensort. Das heißt: Die Schüler benötigen auch Angebote zum Verweilen, Bewegen, Reden und Essen. Dafür ist eine Mensa genauso wichtig wie Spiel- und Sportzonen, Rückzugsorte für stilles Arbeiten, Sportplätze sowie Nischen zum Nichtstun.

HOHE STANDARDS FÜR NEUBAUTEN

Ökologische Auflagen sind von hoher Bedeutung: Für öffentliche Bauten ist der ressourcenschonende Einsatz von Baumaterialien und die Ausrichtung nach höchster Energieeffizienz mittlerweile Pflicht. Die architektonischen Ansprüche an Schulgebäude sind demnach sehr groß – auch für Interimsgebäude. Ob Container- oder konventioneller Bau: Ein gutes Konzept ist wichtig. Denn eine moderne Schule unterstützt sowohl das Lernen der Schüler als auch die Arbeit der Lehrer.



Ein gutes Innenraumklima steigert die Leistungsfähigkeit und fördert motiviertes Lernen.



WIE DIE HOHEN ANFORDERUNGEN PÄDAGOGISCHER KONZEPTE IN CONTAINERBAUTEN UMGESETZT WERDEN

Energieeinsparverordnung, Schulbaurichtlinie, pädagogische Konzepte: Die architektonischen Anforderungen an Schulgebäude sind vielseitig – die Herausforderung groß. Das gilt gleichermaßen für Interimsbauten. Doch auch für Containeranlagen gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, den Anforderungen gerecht zu werden und Schülerinnen und Schülern eine adäquate Lernumgebung zu bieten. FAGSI zeigt gleich anhand zweier Beispiele, wie vielseitig Bildungseinrichtungen aus Containern gestaltet sein können.

So bauten wir das Interimsgebäude der Sophie-Opel-Schule in Rüsselsheim. Die Vorgabe: Das pädagogische Konzept, das mit dem Neubau flächendeckend eingeführt wird, sollte auch schon im Interimsbau berücksichtigt werden. Außerdem sollte die Schule behindertengerecht gestaltet sein. Die Lösung von FAGSI ist ein 2.500 m² großer Schulbau aus insgesamt 151 Modulen, der u. a. mit Aufzug, Innenhof, Außentreppen und Vordach ausgestattet ist. Außergewöhnlich sind die sogenannten „Marktplätze“. Die über 200 m² großen Räume sind durch Fensterelemente von den Klassenräumen einsehbar. Diese „Begegnungszo-

nen“ sind Teil des neuen Bildungskonzepts der Schule und der Ganztageseinrichtung. Sie werden als zusätzlicher Unterrichtsraum sowie zur Betreuung genutzt. Von der Auftragserteilung bis zur Schlüsselübergabe vergingen nicht einmal sieben Monate. So konnten die Schüler rechtzeitig in das neue Gebäude einziehen.

Neben dem Anspruch an pädagogische Konzepte stellte die Landeshauptstadt München hohe Anforderungen an die Ausstattung ihrer Grundschule an der Fröttmaninger Straße. So statteten wir die Klassenräume des 3.174 m² großen Interimsbaus zum Beispiel mit modernen Mediensäulen aus.



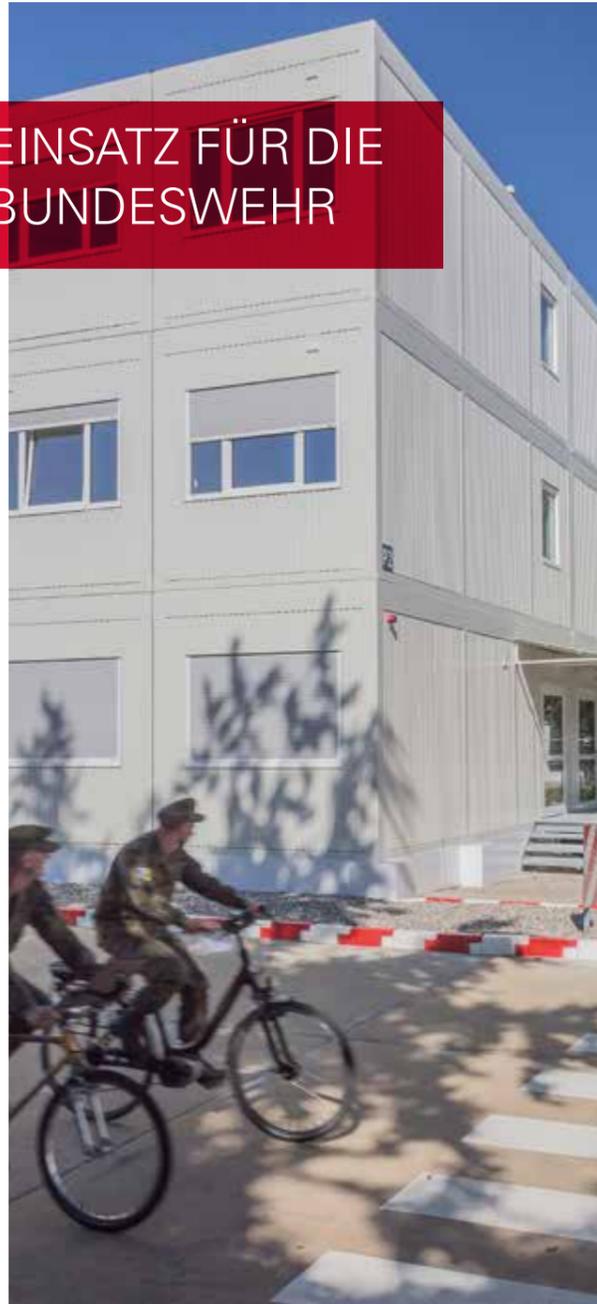
In der Grundschule an der Fröttmaninger Straße wurde viel Wert auf einen hohen Ausstattungsstandard gelegt.



Die Glattblechfassade der ProEnergy Container wurde optisch ansprechend gestaltet und fügt sich gut in die umgebenden Grünanlagen ein. Darüber hinaus ist das Gebäude mit witterungsabhängig gesteuerten Außenraffstores ausgestattet. Der Auftraggeber legte außerdem ein hohes Augenmerk auf die Materialökologie. Qualitätskontrollen durch FAGSI und die Landeshauptstadt München im Produktionswerk sowie die laufende Kontrolle der eingesetzten Materialien vor Ort stellten den hohen Materialstandard sicher. Die 184 Containermodule fanden innerhalb von nur 10 Wochen Bauzeit ihren Platz in München-Schwabing.

Sophie-Opel-Schule, Rüsselsheim: Die Bereiche zum Innenhof sind offen gestaltet und lassen viel Tageslicht ins Gebäude einströmen.

EINSATZ FÜR DIE BUNDESWEHR



Das großzügige Bürogebäude der Baureihe ProBasic entspricht der neusten Energieeinsparverordnung.

FAGSI LIEFERT DREI GROSSE CONTAINERGEBÄUDE AN DIE ROMMEL-KASERNE DORNSTADT

Die Rommel-Kaserne in Dornstadt ist die größte Kaserne am Standort Ulm. Etwa 900 Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedensten Verbänden sind in Dornstadt stationiert. Da es in den Bestandsbauten der Kaserne eng war und diese gleichzeitig renoviert wurden, mussten einige Büros und Unterkünfte in Interimsgebäuden untergebracht werden.

Das Staatliche Hochbauamt Ulm kam mit einer kurzfristigen Anfrage auf FAGSI zu: Zwei Unterkunftsgebäude und ein Verwaltungsgebäude sollten erstellt werden. Der Zeitrahmen: fünf bis sieben Monate. „Eine weitere Anforderung war, dass die Gebäude schlüsselfertig übergeben werden, inklusive Erd- und Betonarbeiten, Wasser- und Heizungsinstallation sowie Innenausbau“, berichtet Projektleiter Christoph Becher.

Die Planungsarbeiten waren bereits nach etwa einem Monat abgeschlossen. Für die Unterkünfte wurde die hochwertige Baureihe ProEnergy gewählt, für das Bürogebäude kam eine Sonderausführung der ProBasic-Baureihe zum Einsatz.

„Die Containermodule wurden in kürzester Zeit produziert. Dadurch konnten wir das Bürogebäude bereits vier Monate nach Auftragserteilung übergeben“,

so Becher. Die beiden Wohngebäude folgen einen bzw. zwei Monate später. Insgesamt umfasst die Anlage 243 Container mit 6.750 m². Da der Einsatz der Gebäude auf drei bis fünf Jahre ausgelegt ist, sind alle Container nach der neusten EnEV gefertigt. Für die Sicherheit umfassen sie ein komplettes Brandschutzkonzept inkl. Flucht- und Rettungswegeplan, Brandmelde- und Alarmanlage, Blitzschutz, Feuerlöscher und Sicherheitsbeleuchtung.



**AUF EIN NEUES:
HIER KONNTE FAGSI
WIEDER PUNKTEN**

FANSHOP DER FORTUNA DÜSSELDORF

Schon seit 2013 steht ein Fortuna Düsseldorf Container-Fanshop von FAGSI am Flinger Broich. Da dieser bei den Fans sehr beliebt ist, sollte ein weiterer Shop in der Esprit-Arena eröffnet werden. Durchschnittlich 25.000 Zuschauer kommen an Heimspieltagen in das Stadion. Der Fanshop sollte so auf dem Arenagelände platziert werden, dass die Fans ihn vor und nach dem Spiel sowie während der Halbzeit gut erreichen können. Der Aufbau war dementsprechend anspruchsvoll. Ein großer Kran hob die acht Module auf die höher gelegene Umlaufplattform. Dort wurden sie mit Hubwagen und Staplern rangiert.

Fortuna-Merchandising-Leiter Andreas Kaiser zeigt sich zufrieden: „Die professionelle Betreuung in der Planung und Umsetzung – und das bei der Herausforderung das Projekt in zwei Monaten umzusetzen – haben gezeigt, dass die Auswahl des Partners FAGSI wieder richtig war.“



„Der 240 m² große Shop wurde mit dem Herzblut eines echten Fortuna-Fans geplant und gebaut“, berichtet Projektleiter Frank Martin Müller augenzwinkernd.



ZUKUNFT,
WIR KOMMEN!

AUSBILDUNGSSTART 2017

Insgesamt 13 junge Leute traten am 1. August in der ALHO Gruppe ihren neuen Lebensabschnitt an. Sie beginnen eine Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Bauzeichnerin und Konstruktionsmechaniker. Wir wünschen allen Auszubildenden der ALHO Gruppe einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

NACH DER AUSBILDUNG ÜBERNOMMEN

Die Vertriebsabteilung „Bau“ hat eine neue Mitarbeiterin: FAGSI hat Julia Schlösser nach bestandener Prüfung zur Industriekauffrau übernommen. Ihre Ausbildung startete 2014 bei ALHO. In diesem Rahmen lernte sie auch für drei Monate den Vertrieb bei FAGSI kennen. „Da es mir hier sehr gefiel und ich großen Spaß an der Arbeit hatte, entschied ich mich, meine Projektarbeit für die Abschlussprüfung bei FAGSI durchzuführen“, so Julia Schlösser. Das Engagement wurde belohnt. „Noch vor Antritt der Projektarbeit wurde mir zugesichert, dass ich bei entsprechender Leistung und nach Bestehen meiner Abschlussprüfung übernommen würde.“ Im Januar 2017 war es dann soweit: Die angehende Vertriebsassistentin stieg bei der FAGSI Vertriebs- und Ver-

Du suchst einen Ausbildungsplatz für 2018?
Starte deine Ausbildung in der ALHO-Gruppe
www.alho.com/ausbildung



mietungs-GmbH ein. In der Abteilung „Vertrieb Bau“ ist sie seitdem für die Abwicklung von Aufträgen zuständig und erstellt z. B. Miet- und Kaufverträge sowie Lieferscheine.

„Die Arbeit hier im Vertrieb ist sehr abwechslungsreich und macht einfach Spaß.“

freut Julia Schlösser sich über die Übernahme.

AUSBILDUNG 2017

AKTIV GELEBTER ARBEITSSCHUTZ BEI FAGSI

Die FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH in Morsbach trägt jetzt das Gütesiegel „Sicher mit System“. Das Arbeitsschutzmanagementsystem der Berufsgenossenschaft Holz und Metall, BGHM, trägt zu mehr Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Unternehmen bei. Immer mehr Kunden setzen die Zertifizierung bei Anfragen voraus – für FAGSI der Anstoß zur Einführung. Auch der Sicherheitsaspekt gegenüber den Mitarbeitern war ein Grund zur Einführung des Systems.

Nach der Antragstellung bewertete die BGHM die Arbeits- und Gesundheitsschutzorganisation bei FAGSI auf Basis einer „IST-Aufnahme“. Darauf folgten eine Beratung sowie die Begutachtung vor Ort. Das Feedback fiel positiv aus: Der Auszeichnung stand nichts mehr im Wege. Da die größten Gefährdungen auf den Baustellen entstehen, werden die für FAGSI tätigen Montagefirmen bei der Erfüllung der Sicherheitsvorgaben unterstützt und regelmäßig geschult. Im Zuge der Zertifizierung wurde außerdem die

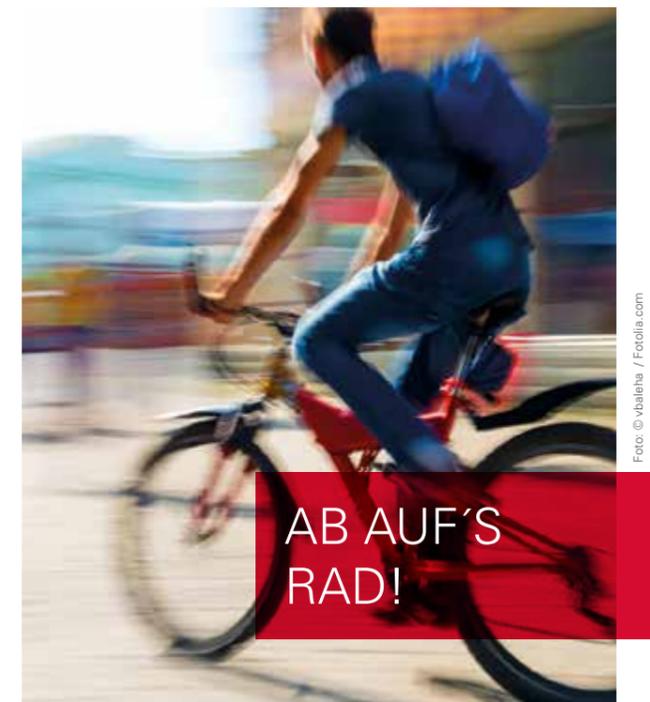
MIT DEM „JOBRAD“ ZUR ARBEIT

Täglich am Schreibtisch sitzen, stundenlang auf den Monitor schauen – Arbeitsalltag für viele von uns. Ob das unserer Gesundheit zuträglich ist? Eher nicht. FAGSI bietet daher als Beitrag zum betrieblichen Gesundheitsmanagement ab sofort die Möglichkeit des Businessbike-Leasings an. Unsere Mitarbeiter können sich damit günstig Mountainbikes und E-Bikes finanzieren. Fahrradfahren hält außerdem fit, fördert die Gesundheit und macht nach getaner Arbeit den Kopf frei. Die Abwicklung ist einfach: Die Laufzeit des Leasingvertrags beträgt drei Jahre. Innerhalb dieser Zeit sind alle Reparaturen und Inspektionen inbegriffen und das Rad gegen Diebstahl, Vandalismus, Unfall und Elektronikschäden versichert. Danach können sich die Mitarbeiter entscheiden, ob sie das Rad für 10 % des Listenpreises übernehmen oder zurückgeben möchten.

Die Leasingrate wird als Gehaltsumwandlung (1%-Regelung) vom Bruttolohn abgezogen und dies wiederum wirkt sich positiv auf den Nettolohn aus.



Montage einer „festen Anschlagvorrichtung“ auf den Dächern aller FAGSI-Container beschlossen. Damit ist der Monteur bei der Montage der Container bestens gegen Absturz gesichert.





MITTAGESSEN?
AB SOFORT BEI UNS!



NEUE KANTINE ALS TEIL DER UNTERNEHMENSKULTUR

Sie war schon längst überfällig – und mit dem Anbau des neuen Bürogebäudes am Standort Morsbach haben wir sie verwirklicht. Ab sofort steht unseren Mitarbeitern eine eigene Kantine zur Verfügung. Schon lange hatte die Belegschaft diesen Wunsch geäußert, da die örtlichen Gegebenheiten zum Essen in der Mittagspause sehr begrenzt sind. Zusammen mit Architekt Frank Holschbach entwickelte die Geschäftsleitung ein Konzept, das alle Anforderungen und Wünsche berücksichtigte. So sollten die neuen Räumlichkeiten auch als Aufenthaltsort dienen sowie bei Kundenevents oder Veranstaltungen genutzt werden können. Mit der Kantine möchten wir die Kommunikation unter der Belegschaft fördern – und auch den Abteilungen die Möglichkeit zum Austausch geben, die im Alltag nicht so eng zusammen arbeiten. Jetzt können unsere Mitarbeiter jeden Tag zusammen essen und dabei zwischen mehreren Menüs wählen. Das Essen wird von den örtlichen Behinderten Werkstätten Oberberg täglich frisch geliefert. Renate Schlechtriem ist die gute Seele des Hauses und übernimmt die Organisation und die Bewirtung.



In der hellen und freundlichen Atmosphäre verbringen unsere Mitarbeiter ihre Mittagspause gerne.



FAGSI AUF MESSETOUR

FAGSI ist in diesem Jahr wieder auf zahlreichen Messen unterwegs. Unter anderem in Köln, Nürnberg und München beraten wir Vertreter von Baugewerbe, Kommunen und Industrie zu unseren flexiblen Lösungen für's Wohnen, Arbeiten und Bildungswesen. Außerdem stellen wir die neue Container-Baureihe ProLife vor.

Eine moderne Fassade nach Wahl, kombiniert mit einer hervorragenden Wärmedämmung und zeitgemäßen Elektroinstallationen mit LED-Beleuchtung: Das sind nur einige der Highlights der neuen ProLife Container-Serie. Über Bauweise und Funktionen der nahezu wartungsfreien Baureihe informieren wir interessierte Besucher gerne persönlich auf der Fachmesse für Kommunalbedarf KOMMUNALE in Nürnberg.

Auf den SCHULBAU Messen in Köln und München beraten wir Architekten und Pädagogen über die FAGSI Services und Dienstleistungen im Bereich Bildungsbau. Unsere regionalen Ansprechpartner erläutern die funktionale und individualisierbare Container-Bauweise anhand von Bauprojekten vor Ort. Insbesondere die „kurzfristige und temporäre Nachfrage an Schulgebäuden wird mit unseren Lösungen optimal erfüllt“, erklärt Geschäftsführer Thomas Nauroth.

Vereinbaren Sie schon jetzt einen persönlichen Termin an unserem Messestand – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Termine im Überblick

19./20. September 2017: SCHULBAU Köln
18./19. Oktober 2017: KOMMUNALE Nürnberg
15./16. November 2017: SCHULBAU München

BESUCH DER OGS LICHTENBERG

Full House bei FAGSI: Anfang Februar kam die Offene Ganztagschule Lichtenberg auf einen Besuch in unseren Betrieb. Die Kinder wurden mit Getränken und süßem Gebäck im Konferenzraum empfangen, bevor es zur Betriebsführung ging. In der Produktionshalle erklärte Herr Reinert, Gesamtleiter Technik bei ProContain, den jungen Besuchern das Lego-Prinzip unserer Containermodule.



Die 22 Schülerinnen und Schüler bedankten sich mit einem selbstgemalten Bild für eine großzügige Spende, die Geschäftsführerin Silvia Matschke ihnen übergeben hatte.

DIE NEUE – TEMPORÄRE – MENSA

Seit Anfang Mai bauen wir für den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW. Insgesamt 225 Container der Baureihe Pro-Basic werden für eine neue Uni-Mensa nach Siegen gebracht – das sind über 4.000 m² Baugrundfläche. Für das Projekt schöpft das Team der FAGSI Niederlassung Rhein-Ruhr um Projektleiter Frank Martin Müller und Bauleiter Thorsten Kolb aus den Erfahrungen beim Bau der Mensa der Hochschule Ruhr West.

Aufgabe ist es, eine betriebsfertige Industriegroßküche mit Ausgabebereich, Mensa und Cafeteria kostengünstig und zum vereinbarten Termin zu erstellen. Dies verlangte viele Detailgespräche und Abstimmungen mit dem Bauherrn und den beteiligten Fachunternehmen. Die Prozesse und Arbeitsabläufe einer Großküche von der Anlieferung, Lagerung und Verarbeitung bis zur Bereitstellung an der Ausgabetheke und späteren Zuführung des Geschirrs zu den Spülanlagen erfordern Erfahrung und kompetente Planung.

Auf die Einhaltung des Brandschutzkonzeptes wird besonderen Wert gelegt. Das Gebäude wird mit einer Brandmeldeanlage, Rauchwärmeabzügen, Sicherheitsbeleuchtung und den erforderlichen Rettungswegen ausgestattet. Selbstverständlich haben wir die Mensa, die Cafeteria und die sanitären Anlagen mit automatisch öffnenden Türen barrierefrei zugänglich gemacht. In der Mensa werden bald täglich bis zu 3.500 Essen gekocht und verzehrt. Mit 5,30 m lichter Rauminnenhöhe und 870 Sitzplätzen bieten die Mensa sowie die angrenzende Cafeteria ausreichend Platz zum Genießen.

Die logistische Herausforderung beim Transport der über 200 Container ist hoch. Die Projektleiter sind daher täglich vor Ort. Die voraussichtliche Übergabe der fertigen Gebäude wird in der ersten Septemberwoche stattfinden. Dann soll die Mensa bis zu 30 Monate in Betrieb sein. Auch für FAGSI geht die Arbeit an der Uni Siegen weiter ...

UNDER CONSTRUCTION

PROJEKTDATEN

VERWALTUNGSGEBÄUDE H + K

- | Bauzeit vor Ort: 9 Wochen
- | Bruttofläche 2.632 m²
- | Baureihe ProLife
- | 153 Containermodule

MENSA, GROSSKÜCHE, CAFETERIA

- | Bauzeit vor Ort: 7 Wochen
- | Bruttofläche 4.176 m²
- | Baureihe ProBasic
- | 225 Containermodule

DAS NEUE – TEMPORÄRE – VERWALTUNGSGEBÄUDE

Ende März beauftragten die BLB NRW in Dortmund uns ebenfalls noch mit der Realisierung eines 3-geschossigen Verwaltungsgebäudes, welches direkt gegenüber der Mensa errichtet wird. Eine Premiere für FAGSI: Für den Bau mit einer Grundfläche von 2.632 m² kommen zum ersten Mal die neuen ProLife-Container zum Einsatz. Die 153 Container werden seit Juni produziert und finden ab Mitte Juli ihren Standort am Campus Siegen.

Das Verwaltungsgebäude soll ebenfalls mindestens zwei Jahre als Interimslösung dienen. Der Bau bietet Büros, Besprechungsräume, Küchen, sanitäre Anlagen sowie Lager- und Technikräume. Erschlossen werden diese durch einen Aufzug, zwei innenliegende Treppenhäuser und einen außenliegenden Treppenturm.

Eine Glattblechfassade verleiht dem Gebäude ein modernes und hochwertiges Erscheinungsbild. Die Einhaltung der Energieeinsparungsverordnung und die lichte Rauminnenhöhe von 2,75 m gehören zu den typischen Charakteristika der neuen ProLife-Reihe.

Die Bauherren und auch das FAGSI-Projektteam sind optimistisch und voller Vorfreude: Die Fertigstellung des Gebäudes und die Übergabe sollen Ende September stattfinden.



Die Bauarbeiten auf dem Campus sind im vollen Gange.

Die drei Gebäude ergeben zusammen eine stattliche Bruttofläche von 6.808 m² aus 378 Containermodulen.



agilo

KUNDENMAGAZIN DER
FAGSI VERTRIEBS- UND
VERMIETUNGS-GMBH

FAGSI Vertriebs- und
Vermietungs-GmbH

Hauptsitz

Gewerbepark Stippe 1
D-51597 Morsbach
Tel. +49 2294 9098-700
Fax +49 2294 9098-742
info@fagsi.com
www.fagsi.com

Niederlassung Krefeld

Emil-Schäfer-Straße 54
D-47800 Krefeld
Tel. +49 2151 513 68-10
Fax +49 2151 513 68-28
krefeld@fagsi.com

Niederlassung Hamburg

Storchenweg 14
D-21217 Seevetal
Tel. +49 40 8079 152-30
Fax +49 40 8079 152-40
hamburg@fagsi.com

Niederlassung Dresden

Köhlerstraße 1–3
D-01640 Coswig
Tel. +49 3523 818-23
Fax +49 3523 818-90
dresden@fagsi.com

Niederlassung München

Neuriesstraße 11
D-85232 Bergkirchen
Tel. +49 8142 652 46-0
Fax +49 8142 652 46-10
muenchen@fagsi.com

www.fagsi.com